

# Stadtverwaltung Weimar

<b>Drucksachen-Nr.</b>	<b>2022 / 118/ F</b>
<b>Einreicher:</b>	<b>Bündnis 90/ DIE GRÜNEN</b>
<b>Datum der Sitzung:</b>	<b>15.06.2022</b>
<b>Status der Sitzung:</b>	<b>öffentliche Sitzung</b>
<b>beantwortet durch:</b>	<b>31.00</b>

- Es gilt das gesprochene Wort -

## **Betreff: Einnahmen aus Blitzern und Parkgebühren**

Die Stadt Weimar hat Mitte 2021 neue stationäre Messstationen (Blitzer) im Stadtgebiet aufstellen lassen sowie Standorte bestehender Messstationen leicht versetzt. Dadurch wurde aufgrund höherer Ausgaben eine außerplanmäßige Mittelbereitstellung am Jahresende 2021 notwendig, doch auch die Einnahmen haben sich erhöht. Bei den Parkgebühren gab es in den letzten zwei Jahren coronabedingte Mindereinnahmen aufgrund von ausbleibendem Tourismus.

Die Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN fragt deshalb den Oberbürgermeister:

1. Wie entwickelten sich Einnahmen und Ausgaben für stationäre Messstationen in den Jahren 2019, 2020 und 2021 – und wie lautet die Prognose für 2022 aufgrund der bisherigen Zahlen?
2. Wie entwickelten sich Einnahmen und Ausgaben für mobile Messstationen in den Jahren 2019 bis 2021, inkl. Prognose für 2022?
3. Wo sieht die Stadtverwaltung Potential für die Errichtung weiterer stationärer Messstationen?
4. Wie entwickelten sich Einnahmen und Ausgaben bei den Parkgebühren im Stadtgebiet in den Jahren 2019 bis 2021 inkl. Prognose für 2022?
5. Wie entwickelten sich die Einnahmen im Bereich der Einwohner\*innenparkausweise in den Jahren 2019 bis 2021 inkl. Prognose für 2022?

### Frage 1:

Wie entwickelten sich Einnahmen und Ausgaben für stationäre Messstationen in den Jahren 2019, 2020 und 2021 – und wie lautet die Prognose für 2022 aufgrund der bisherigen Zahlen?

### Antwort:

Ein Vergleich der Einnahmen und Ausgaben der stationären Messanlagen von 2019-2022 sind differenziert zu betrachten, da jährlich die Fallzahlen sinken und sich einpegeln. Ebenfalls sind die Pandemie in den Jahren 2020 und 2021, die Neuausschreibung der Säulen im Jahr 2021 und der geänderte Bußgeldkatalog ab November 2021 zu berücksichtigen.

Bei den Ausgaben ist darauf hinzuweisen, dass mit der Ausschreibung der neuen Messanlagen (Säulen und Blitzfahrzeug) ab 02/2021 der Preis für die Miete und Aufbereitung der Daten

deutlich gestiegen ist. Die Ausgaben sind immer im kausalen Zusammenhang mit den Einnahmen anzusehen.

Einnahmen:

2019 438.518,91 Euro  
 2020 284.588,45 Euro  
 2021 1.042.819,87 Euro  
 2022 voraussichtlich 987.389,76 Euro

Ausgaben:

2019 52.084,43 Euro  
 2020 38.257,61 Euro  
 2021 306.415,61 Euro  
 2022 voraussichtlich 263.840,40 Euro

Mit dem leichten Rückgang der Fallzahlen an den stationären Messanlagen sinken auch die Ausgaben.

Frage 2:

Wie entwickelten sich Einnahmen und Ausgaben für mobile Messstationen in den Jahren 2019 bis 2021, inkl. Prognose für 2022?

Antwort:

Bei den mobilen Anlagen sind das Blitzfahrzeug und der Blitzanhänger berücksichtigt. Hierbei ist darauf hinzuweisen, dass das Fahrzeug analog der Säulen monatlich abgerechnet wird und mit der Ausschreibung der neuen Messanlagen (Säulen und Blitzfahrzeug) ab 02/2021 der Preis für die Miete und Aufbereitung der Daten deutlich gestiegen ist. Bei dem Hänger ist zu sagen, dass hier monatlich eine Miete in Höhe von 5.010,00 Euro netto noch hinzugerechnet werden muss.

Einnahmen:

2019 613.537,70 Euro  
 2020 503.595,35 Euro  
 2021 478.834,61 Euro  
 2022 voraussichtlich 608.838,38 Euro

Ausgaben:

2019 45.033,09 Euro  
 2020 35.200,06 Euro  
 2021 56.818,65 Euro  
 2022 voraussichtlich 83.368,05 Euro

Die Ausgaben stehen auch hier im kausalen Zusammenhang mit den Einnahmen.

Frage 3:

Wo sieht die Stadtverwaltung Potential für die Errichtung weiterer stationärer Messstationen?

Antwort:

Aktuell befinden sich an 9 Standorten im Stadtgebiet und der Ortsteile stationäre Messanlagen. Ein weiterer Ausbau wird aktuell nicht favorisiert, da die Stadt Weimar vertraglich mit der Firma Jenoptik, aufgrund der Ausschreibung, bis Februar 2025 gebunden ist.

**Frage 4:**

Wie entwickelten sich Einnahmen und Ausgaben bei den Parkgebühren im Stadtgebiet in den Jahren 2019 bis 2021 inkl. Prognose für 2022?

**Antwort:****Einnahmen:**

2019 1.096.829,68 Euro  
 2020 884.296,29 Euro  
 2021 932.468,01 Euro  
 2022 vorrausichtlich 827.943,31 Euro

Hierbei ist allerdings anzumerken, dass in den letzten Jahren Parkplätze minimiert wurden und aufgrund von Baumaßnahmen keine Bewirtschaftung möglich war.

Auch aufgrund der Corona-Pandemie haben weniger Parkvorgänge stattgefunden. Da anzunehmen ist, dass die Einnahmeentwicklung ab den Sommermonaten – wie gewohnt – merklich steigen wird, ist in 2022 mit einer ähnlichen Einnahme wie in 2021 zu rechnen.

**Ausgaben:**

2019 13.109,89 Euro  
 2020 14.235,67 Euro  
 2021 9.865,10 Euro  
 2022 voraussichtlich 12.479,35 Euro

Aufgrund der jährlich steigenden Kosten für notwendige Reparaturleistungen (Ersatzmaterialien) ist ein leichter Anstieg zu verzeichnen. Der erhöhte Ausgabenbedarf im Jahr 2020 begründet sich mit der Umstellung einiger Parkscheinautoamten um die gesetzlich vorgeschriebene Mehrwertsteuer.

**Frage 5:**

Wie entwickelten sich die Einnahmen im Bereich der Einwohner\*innenparkausweise in den Jahren 2019 bis 2021 inkl. Prognose für 2022?

**Antwort:**

Die Zahl der Bewohnerparkausweise ist seit 2019 nahezu gleichbleibend mit ca. 900 Ausweisen pro Jahr. Die Gebühr dafür beträgt 30,60 € pro Jahr, wobei ca. 3% für eine kürzere Gültigkeit mit dementsprechend verringerter Gebühr erteilt werden.